



Trendstudie

IT-AGENDA 2025

mit Schwerpunktthemen

Kosten und Kennzahlen der IT

IT-Agenda 2025 ►► Zusammenfassung

Im Jahr 2025 ist der Kostendruck auf die IT noch einmal gestiegen. Und trotz der vielen Aufgaben verschiebt sich der Fokus auf Maßnahmen zur Kostensenkung. Wobei nicht alles, was sich schnell umsetzen lässt, auch sinnvoll ist. Dies gilt auch für den Status quo der generativen KI und die strategische Entscheidung: Jetzt investieren und gutes Geld riskieren oder noch ein bisschen sparen und den Anschluss verpassen?



Im vergangenen Jahr herrschte noch Unsicherheit, inzwischen hat sich die Krise in vielen Branchen manifestiert. Dies zeigt sich direkt an den IT-Budgets, deren durchschnittlicher Zuwachs 2025 lediglich noch 2,4 Prozent beträgt. Zudem konnte nur ein Thema auf der strategischen IT-Agenda an Bedeutung zulegen: die Senkung der IT-Kosten.

Mehr als zwei Drittel aller befragten Organisationen haben eine IT-Sparinitiative am Start, durchschnittliches Ziel sind gut zehn Prozent weniger Ausgaben.



Ein Lichtblick: Die erwarteten Kostensteigerungen für IT-Leistungen, Hardware und Software liegen 2025 teils deutlich unter den Prognosen aus dem Vorjahr. Den größten Anstieg der Kosten erwarten die Befragten bei IT-Gehältern und Applikationen.



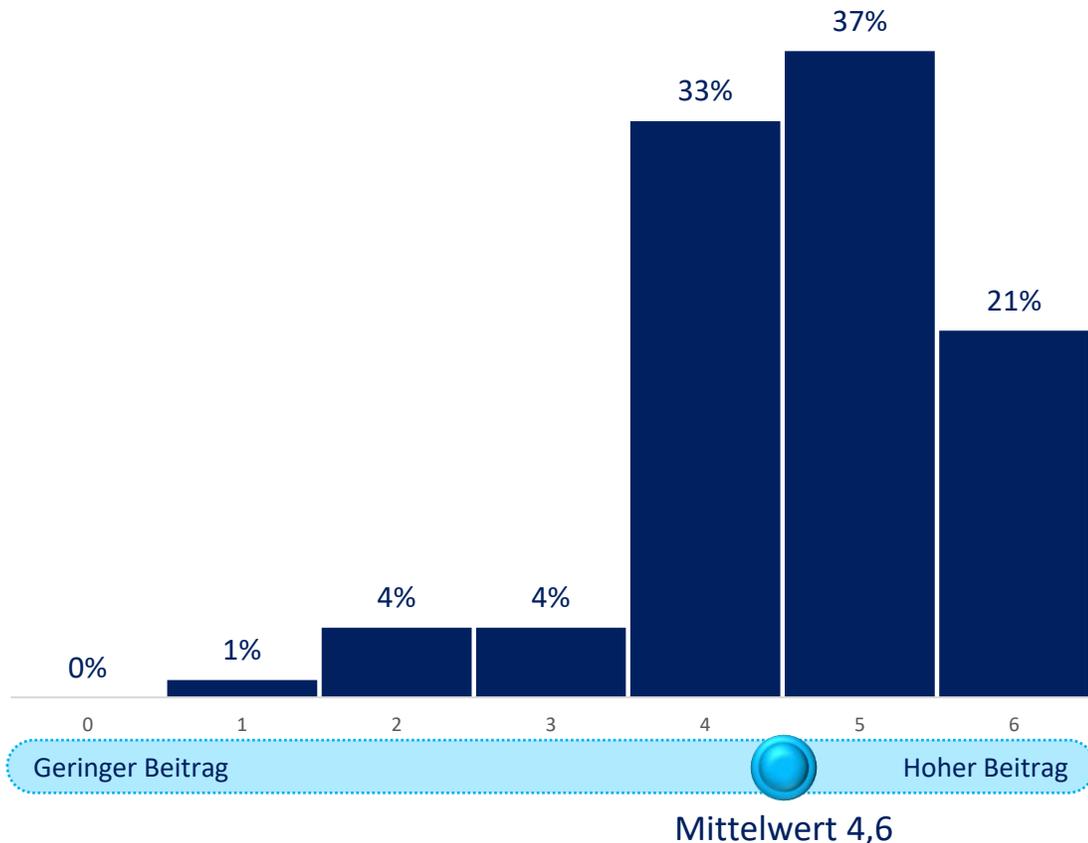
In der künstlichen Intelligenz (KI) trennt sich allmählich die Spreu vom Weizen: Ein paar Firmen gehen in Vorleistung, andere suchen den sichersten Zeitpunkt, um auf den Zug aufzuspringen. 2025 fährt er etwas langsamer als bisher.

Agenda

- | | | |
|----------|---------------------------------|----------|
| 1 | Trends und IT-Budgets | 3 |
| 2 | Kosten und Kennzahlen der IT | 12 |
| 3 | Snapshot Künstliche Intelligenz | 18 |
| 4 | Glossar und Herausgeber | 23 |



Der Beitrag der IT zum Unternehmenserfolg: konstant hoch

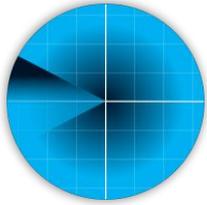


Wir haben die Teilnehmenden der Umfrage (n = 234) gebeten, den Beitrag ihrer IT zum Unternehmenserfolg zu bewerten.

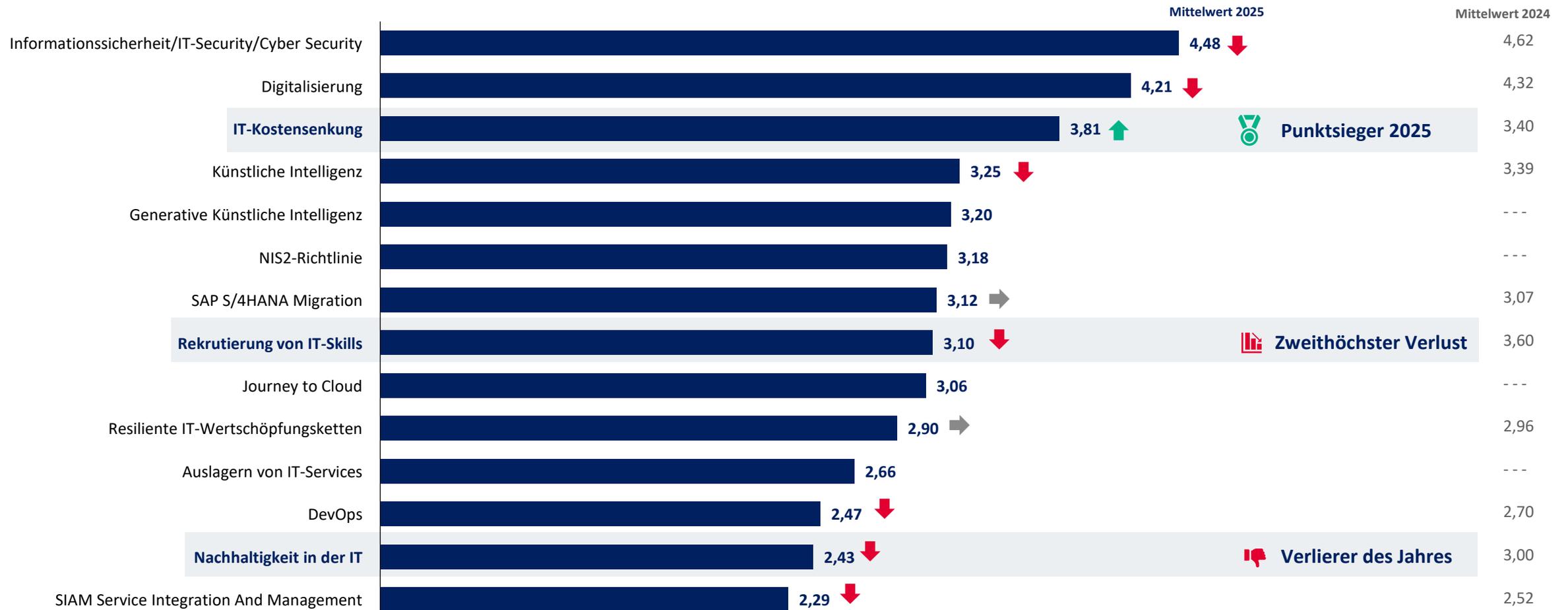
Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Durchschnittswert nicht verändert. Der Höchstwert mit 4,73 war bei der IT-Agenda 2023 (Befragung: Herbst 2022) erreicht worden. Damals hatte die IT noch von den COVID-Anforderungen profitiert.

Heute überwiegen die wirtschaftliche Krise und der Anstieg der IT-Ausgaben, der Fokus ist auf die Kostenseite gerückt. Das drückt auf die Zuversicht von Kunden und Stakeholdern der IT.

Zudem hängt KI wie ein Damoklesschwert über den Organisationen: Zahlen sich Investitionen in Tools, Infrastruktur und Skills bis zum nächsten Jahresabschluss aus? Oder haben harte Einsparungen oberste Priorität?



Nur das Thema IT-Kostensenkung hat im Vorjahresvergleich an Bedeutung gewonnen



Welche strategischen IT-Themen haben 2025 Priorität in Ihrer IT-Organisation? Skala: 0 = gering bis 5 = hoch

Strategische IT-Themen: Prioritäten 2025

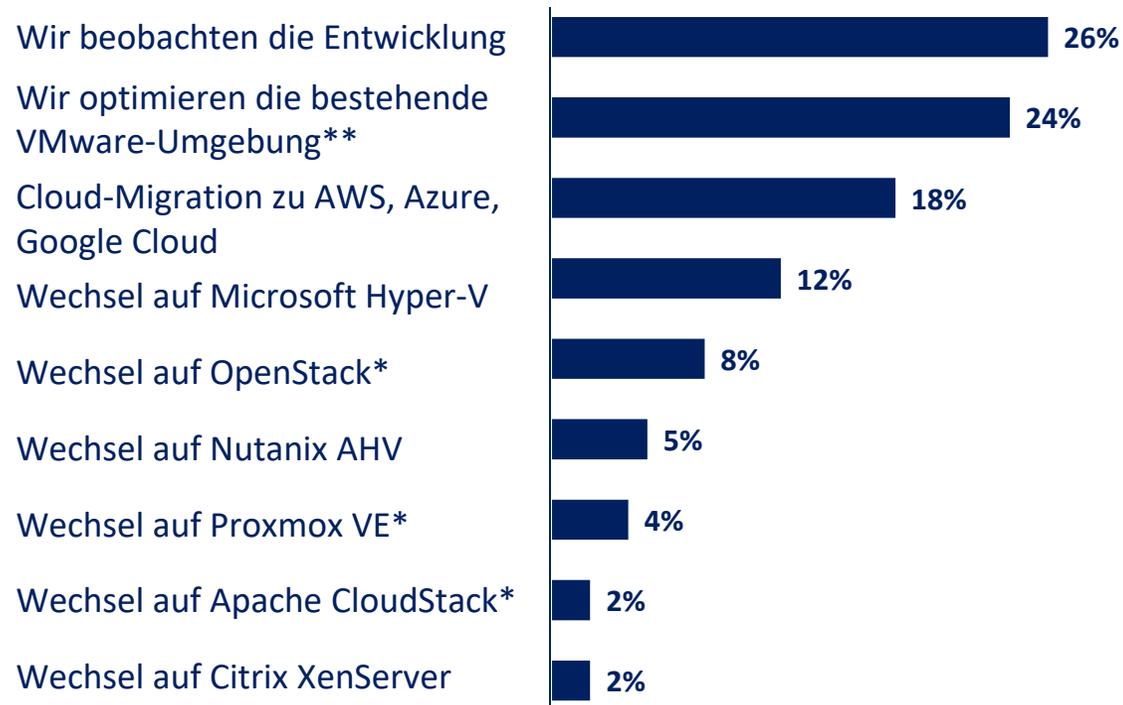
Gewinner

- Die **IT-Kostensenkung** ist die einzige klare Gewinnerin im Jahr 2025. Ihr Wert stieg gegenüber 2024 um 0,41 Punkte an. Vor fünf Jahren rangierten die IT-Kosten noch im unteren Mittelfeld, dann begann der Anstieg auf der Erfolgsleiter.
- Lediglich die **Migration auf SAP S/4HANA** konnte in diesem Jahr noch geringfügig zulegen: Die Uhr tickt, und die Projekte müssen durchlaufen.
- Als weitere Prioritäten nennen die Befragten in den freien Antworten unter anderem **DORA** (Digital Operational Resilience Act) im Finanzsektor, **ESG** (Environment, Social, Governance) sowie den **Abbau von IT-Personal**.

Verlierer

- Die **Security-Facetten** sowie die **Digitalisierung** liegen weiterhin an der Spitze der strategischen IT-Felder. Allerdings haben beide im Vergleich zum Vorjahr leicht an Punkten verloren.
- Zudem ist die **Künstliche Intelligenz (KI)** nach einem rasanten Aufstieg in den Vorjahren wieder abgerutscht, absolut hat sie 0,14 Punkte eingebüßt. Die generative KI ist einer der Neueinsteiger in dieser Agenda-Ausgabe.
- Die großen Verlierer sind die **Rekrutierung von IT-Skills** (minus 0,5) sowie die Nachhaltigkeit in der IT, letztere mit einem Rückgang von 0,57 Punkten.
- **DevOps** und **SIAM** haben ebenfalls kräftig Federn lassen müssen.

VMware wurde von Broadcom übernommen. Wie reagiert Ihr Unternehmen auf Änderungen am Lizenzmodell und -kosten?



Statements der Befragten

„Informieren, hart verhandeln, Alternative finden.“

„Mit der Optimierung der bestehenden Umgebung kann man viel erreichen. Broadcom zeigt, dass man die infrastrukturelle Abhängigkeit von Anbietern minimieren muss.“

„Die größte Hersteller-Enttäuschung der letzten 25 Jahre!“

„Eine klare Kostenanalyse inkl. one time costs durchführen, bevor stumpf gewechselt wird.“

* Open-Source-Alternative

** z. B. Cluster-Konsolidierung, Cluster-Größen reduzieren, Hardware-Upgrade

Rückblick: IT-Budgets 2024

Verglichen mit 2023 war der Anteil der IT-Budgets 2024 am Umsatz im Durchschnitt deutlich gestiegen. Dies lässt sich vermutlich mit Umsatzrückgängen erklären, etwa im Baugewerbe. Die Branche hat einen großen Sprung nach oben gemacht. Der Finanzsektor konnte die Spitzenposition verteidigen.

Die IT-Budgets unterscheiden sich signifikant nach den betrachteten Branchen. Zudem handelt es sich bei der hier dargestellten Kennzahl um einen Umfragewert, der im Gegensatz zum Benchmarking nicht qualitätsgesichert wurde und als Mittelwert nur die befragten Organisationen repräsentiert.

Oberhalb des Mittelwertes

Banken / Versicherungen / Finanzdienstleister
Verwaltung / Öffentlicher Dienst
Baugewerbe
Beratung / Dienstleistung
Energie und Versorgungsunternehmen
Transport / Logistik / Verkehr

**IT-Budget 2024
in Prozent vom Umsatz**



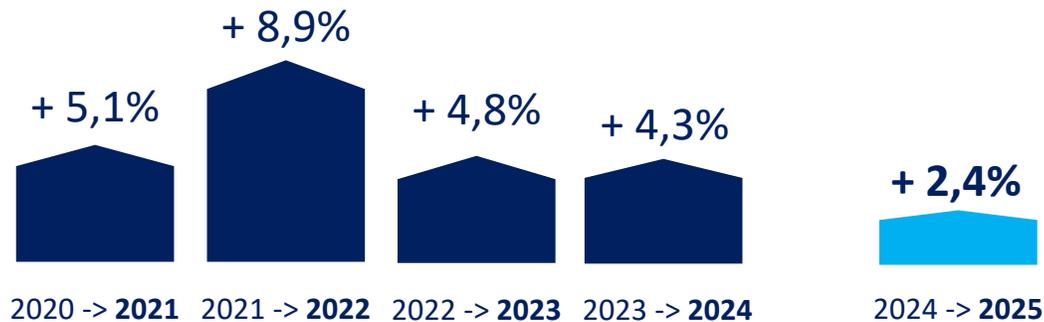
4,75 % Ø

Unterhalb des Mittelwertes

IT / Telekommunikation
Biotechnologie / Chemie / Pharma / Medizin
Elektrotechnik / Technik / Medizintechnik
Sonstige
Konsumgüter / Lebens- und Genussmittel
Maschinen- und Anlagenbau
Automobilbau und Automobilzulieferer

IT-Budgets 2025: Deutlich geringerer Anstieg

Wie wird sich Ihr IT-Budget im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr verändern?



Wachstumsraten der Vorjahre

IT-Budget 2025

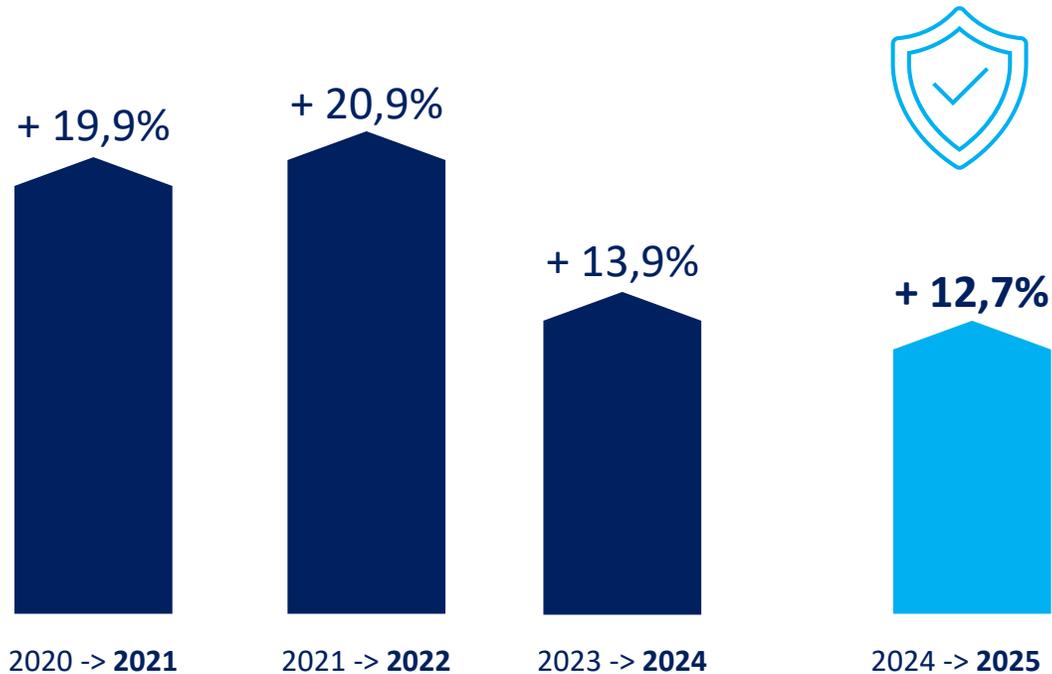
Die guten Zeiten sind vorbei – für einen Anstieg der IT-Budgets von 2,4 Prozent muss man wohl bis zur Finanzkrise zurückblicken. Zudem kommt die angespannte Wirtschaftslage zur Unzeit, denn Investitionen in die Sicherheit, das Applikationsportfolio und in Innovationen wie KI erfordern tiefe Taschen.

Unter dem Strich bedeutet die Budgetentwicklung, dass sich IT-Organisationen von Aufgaben und Leistungen trennen müssen. Alternativ muss ein Teil des Drucks an die eigenen Kunden weitergegeben werden, etwa über die Dienstgüte. Und auch das Thema Off- bzw. Nearshoring wird wieder relevanter.

Die Unterschiede nach Branchen sind groß: Während einige Sektoren mit einem Anstieg von bis zu sieben Prozent rechnen, verzeichnen die Budgets in der Automobilindustrie einen Rückgang um über vier Prozent.

IT-Security-Budgets 2025: Relativ starkes Wachstum

Wie werden sich Ihre Ausgaben für IT-Security 2025 im Vergleich zum Vorjahr verändern?



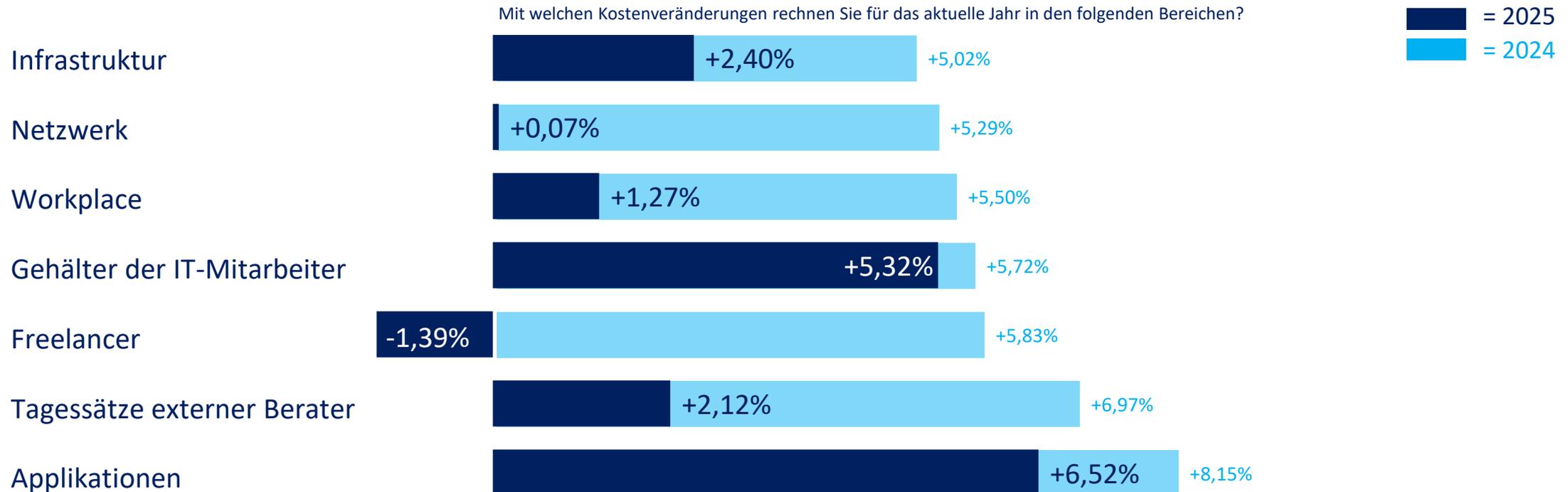
Wachstumsraten der Vorjahre

IT-Security 2025

IT-Security hat sich von der normalen IT abgekoppelt, das Budget steigt mehr als fünfmal so stark wie das generelle IT-Budget. Auch in den strategischen Prioritäten liegt das Thema Sicherheit immer noch auf dem ersten Platz, trotz eines leichten Rückgangs nach Punkten. Schließlich ist die Bedrohungslage nicht wirklich besser geworden, im Gegenteil. Mit der generativen KI und der Agentic AI stehen die nächsten Bedrohungen vor der Tür. Die spezialisierten Dienstleister auf Seiten der Angreifer werden alles daran setzen, die neuen Tools zu ihren Gunsten einzusetzen. Somit biegt der Wettlauf in die nächste Runde ein.

Bei der Zuwachsrate liegt der öffentliche Dienst in Führung, weit hinten landet der Automotive-Sektor.

Während vor einem Jahr mit Kostensteigerungen zwischen fünf und über acht Prozent gerechnet wurde, sieht das Bild heute deutlich anders aus

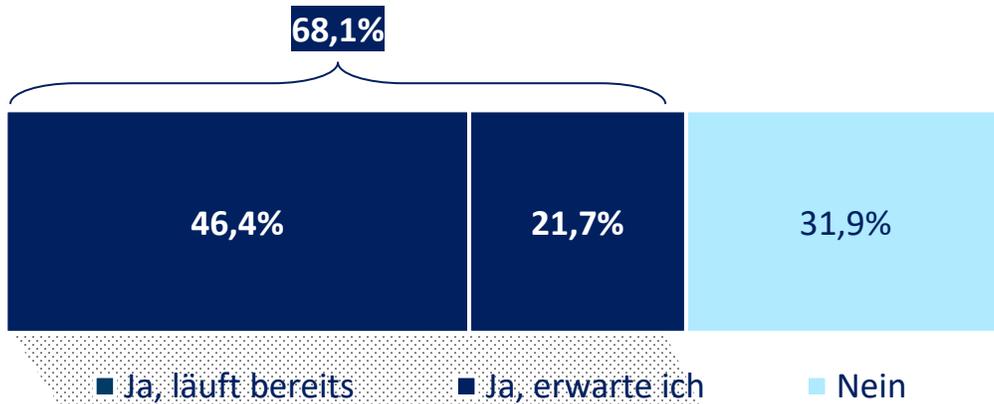


Agenda

- | | | |
|---|-------------------------------------|-----------|
| 1 | Trends und IT-Budgets | 3 |
| 2 | Kosten und Kennzahlen der IT | 12 |
| 3 | Snapshot Künstliche Intelligenz | 18 |
| 4 | Glossar und Herausgeber | 23 |



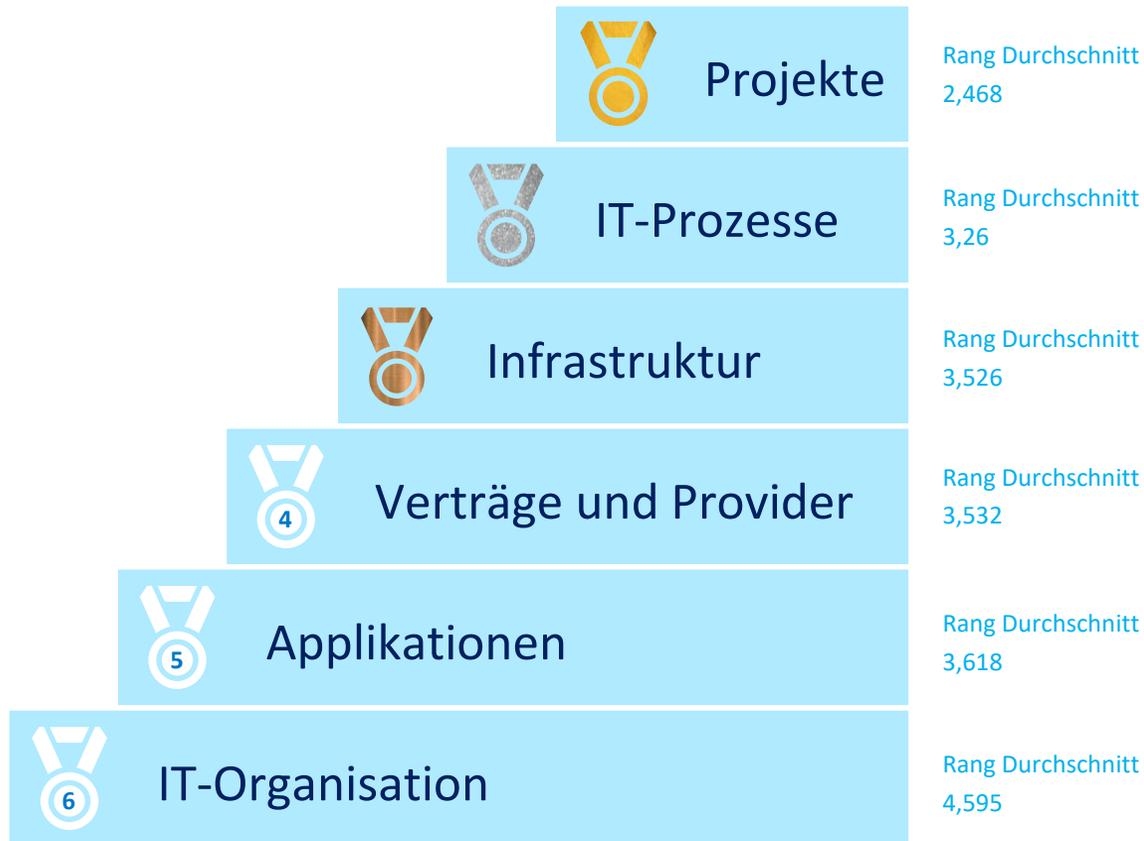
Gibt es eine Sparinitiative für IT-Kosten in Ihrem Unternehmen?



Wie hoch ist das Einsparziel?



In welchen Bereichen erwarten Sie die absolut größten Einsparpotenziale für IT-Kosten?



Millionenschwere IT-Projekte gelten als ideale Einsparkandidaten, wenn man sie komplett oder in weiten Teilen streicht beziehungsweise zurückstellt. Aber auch in IT-Prozessen sehen viele der Befragten noch immer Potenzial zur Verbesserung.

Die relative geringe Relevanz von Applikationen als Kostenbremse überrascht jedoch. Schließlich entfällt nach unseren Erhebungen mehr als die Hälfte des IT-Budgets auf diesen Bereich. Und auch bestehende sowie neue Sourcing-Deals bieten viel Raum für nachhaltige Verbesserungen – keine Einmalmaßnahmen.

Die Ergebnisse reflektieren somit auch eine Gewichtung der Stellen, an denen sich Einsparpotenziale am einfachsten realisieren lassen. Ein Beispiel ist die IT-Organisation, wo den Organisatoren das Sparen am schwersten fallen dürfte.

Meinung

Dass die Bedeutung der IT-Kosten auf der Agenda 2025 gestiegen ist, verwundert nicht. Fragt man jedoch nach dem größten Kostensenkungspotenzial, landen Applikationen nur auf dem vorletzten Platz. Und das, obwohl über 50 Prozent des IT-Budgets* darauf entfallen. Ein Grund ist, dass viele Organisationen keine genauen Informationen zu ihren Applikationskosten haben – und somit auch keine stabile Basis, um mit ihren Kunden über konkrete Sparmaßnahmen zu diskutieren. Dabei ist es nicht schwierig, ein effizientes Modell zur Bewertung von Applikationskosten zu entwickeln, das zugleich effizient, transparent und gerecht ist. Insofern bietet die Krise eine Chance, um sein Software-Portfolio auf den Prüfstand zu stellen.



Ronny Wenzel

Head of Metrics Application Management Practice

*vgl. Metrics Studie (2024): [Application Excellence](#)

Mit welchen Maßnahmen kann man am sinnvollsten sparen?

Projekte	Prozesse	Strategie	Services/Applikationen	Provider
Limitierung paralleler Projekte Ø 54,73 	Shift-left Ø 43,64 	Demand-Management optimieren Ø 65,38 	Konsolidierung von Applikationen Ø 67,33 	Marktpreis-Benchmark Ø 53,54 
Konsolidierung von Projekten	IT-Benchmarking	TBM-Frameworks als Servicekatalog Ø 38,80	Lizenz-optimierung Ø 59,28 	Near- und Offshoring Ø 53,02 
Anbieter vergleichen	KI-Automatisierung von Service Management	Einführung eines Messing Service Levels als Standard Ø 37,73	Automatisierung der Infrastruktur Ø 57,63 	IT-Lieferantenkonsolidierung Ø 50,58 
...	End-to-end-Betrachtung der Prozesse	IT-Strategie mit Business-Strategie verknüpfen	IT-Hardware länger nutzen Ø 47,76 	Multiprovider-Strategie
	Standardisierung der Dev-Tools Ø 41,15 	Wettbewerb fördern und längere Vertragslaufzeiten
			Nutzung eines FinOps-Tools Ø 35,92	...

 > 60 Punkte
  > 50 Punkte
  > 40 Punkte

 Einschätzung der Befragten von 0 = wenig bis 100 = sehr sinnvoll
 Vorschläge der Befragten

Maßnahmen für IT-Einsparungen: Leistungen neu aushandeln

1. Reduzieren

- IT-Organisationen haben im Grunde genommen zwei Möglichkeiten, wenn sie sparen wollen: die Leistungen reduzieren oder optimieren. Im Idealfall klappt beides.
- Bei IT-Projekten gilt das Motto: Weniger ist mehr. Die **Konsolidierung** und vor allem die Begrenzung paralleler Projekte steht oben im Maßnahmenkatalog.
- Bei den Prozessen hat sich Shift-left mit einem relativ geringen Wert an die Spitze gesetzt – ein Hebel, der allerdings schon seit vielen Jahren im Einsatz ist.
- Beim Demand der Kunden (Qualität, Volumen, Funktion etc.) gilt es, die **Nachfrage** zielgerichtet zu begrenzen. Dies kann auch die Einführung eines neuen Standard-Service-Levels beinhalten (vgl. [Blog](#): „Holzklasse“), um das Mindset der IT-Kunden zu beeinflussen.

2. Optimieren

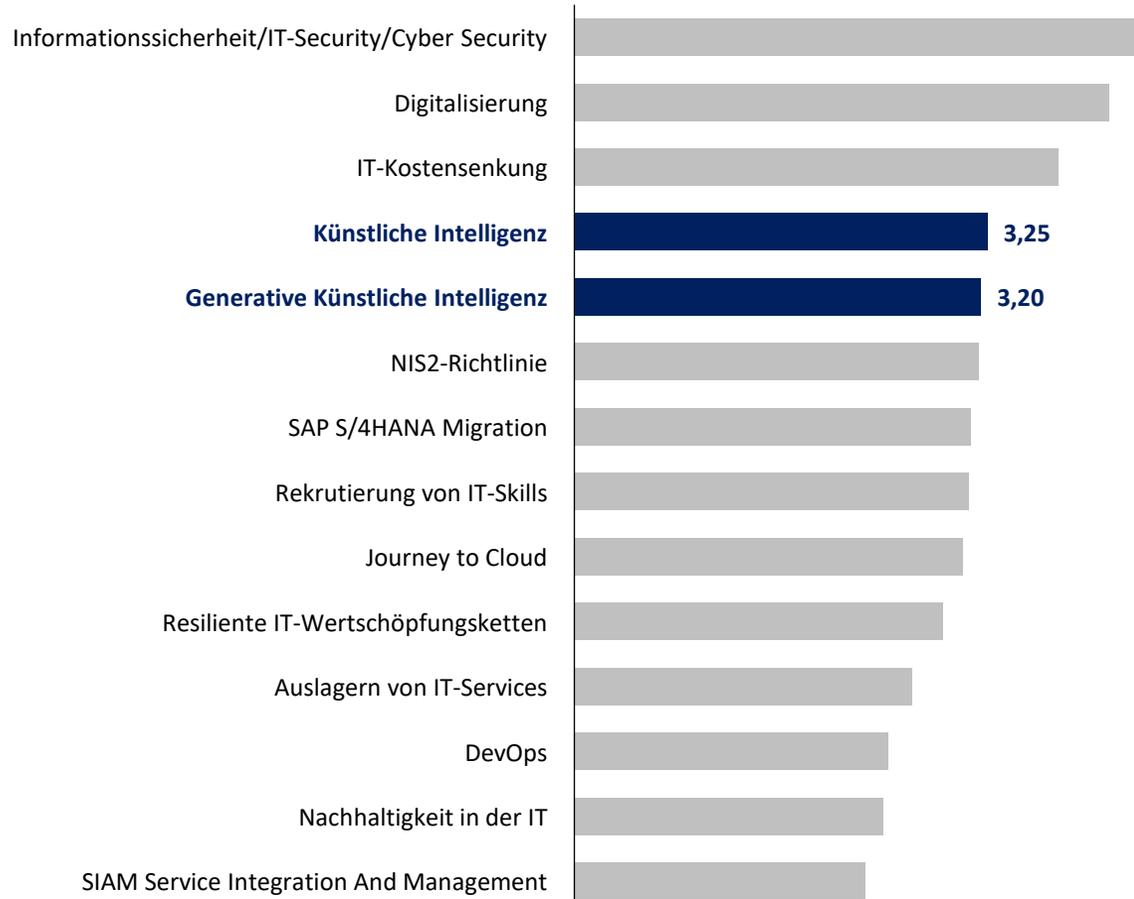
- Die Nachfrage der IT-Kunden sollte eng mit der Strategie der Organisation abgestimmt sein. Das **Alignment** von Business und IT ist zwar wieder in aller Munde, spielt hier als Einsparmaßnahme indes keine große Rolle.
- Im Sammelordner Services/Applikationen findet sich ein bunter Strauß an Stellschrauben zur Verbesserung des Gesamtsystems. Hier geht es um Automatisierung, Standardisierung, Optimierung sowie den Tool-Einsatz – kurz: die Professionalisierung des IT-Managements, was vor Jahren als „**IT-Industrialisierung**“ bekannt war.
- Im Zusammenspiel mit externen Lieferanten geht es ebenfalls um die Optimierung. Dies erstreckt sich von den Verträgen über Marktpreise und die Auslagerung ins Ausland bis zur Konsolidierung von Lieferanten.

Agenda

- | | | |
|----------|----------------------------------------|-----------|
| 1 | Trends und IT-Budgets | 3 |
| 2 | Kosten und Kennzahlen der IT | 12 |
| 3 | Snapshot Künstliche Intelligenz | 18 |
| 4 | Glossar und Herausgeber | 23 |



KI und GenAI: Der Hype ist gestoppt, das Interesse nicht



Welche strategischen IT-Themen haben 2025 Priorität in Ihrer IT-Organisation? Skala: 0 = gering bis 5 = hoch

Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben auszuführen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern, darunter Lernen, Probleme lösen und Entscheidungen finden.

Generative KI (GenAI) ist eine spezialisierte Unterkategorie der KI, die sich auf die Erstellung neuer Inhalte wie Texte, Bilder oder Videos konzentriert.

In unserer IT-Agenda 2023 hatte sich der Wert für KI als strategisches Thema auf 2,53 belaufen, ein Jahr später sprang er schon auf 3,39. In der aktuellen Befragung gab es einen kleinen Dämpfer durch den Zwang zur IT-Kostensenkung. GenAI wurde in dieser IT-Agenda erstmals abgefragt.

Generative KI & Personalkosten: eine Sparmaßnahme?

Auf Seite 16 haben wir gefragt: Mit welchen Maßnahmen kann man Ihrer Meinung nach am sinnvollsten sparen? In der Auswertung haben wir die

Nutzung von Generativer KI bezogen auf die Personalkosten → **31,50 Punkten von 100**

bewusst ausgeklammert.

Die Frage, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein GenAI-System überflüssig werden, prägt die öffentliche KI-Diskussion maßgeblich. Zwischen den finanziellen Hoffnungen und Sorgen liegen Welten, klare Antworten gibt es zurzeit nicht.

Sicher ist nur, dass sich viele Berufsprofile in den kommenden Jahren signifikant verändern werden – was ja bereits als Folge „traditioneller“ KI-Automatisierung in den vergangenen Jahren geschehen ist (Chatbots, ITSM, Machine Learning etc.).

Auch in dieser IT-Agenda spielt das Thema GenAI als Einsparmaßnahme für Personalkosten eine Rolle – wenn auch keine große. Lediglich mit

bewerten die Befragten den Einsatz von GenAI als einen sinnvollen Hebel zur IT-Kostensenkung.

Dies ist umso interessanter, als dass die Gehälter der IT-Belegschaft im laufenden Jahr laut Prognose um gut fünf Prozent steigen werden (siehe Seite 11). Damit weist der interne Personalaufwand neben den Applikationen einen Kostenzuwachs von mehr als zehn Prozent in den vergangenen zwei Jahren aus.

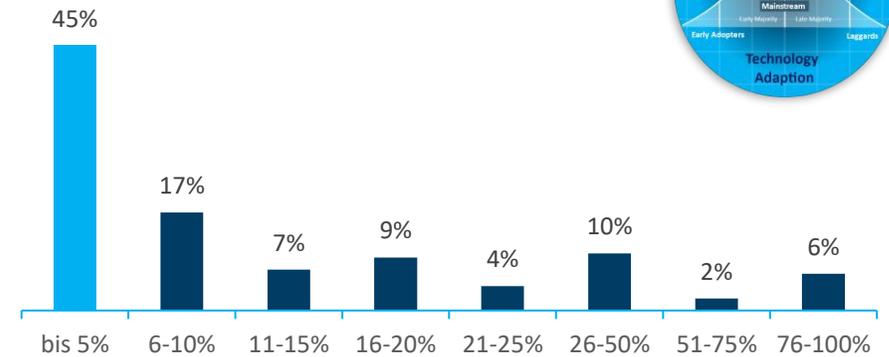
Eine alternative Strategie kann daher der verstärkte Umweg über Near- und Offshoring-Destinationen sein.

KI-Reality Check: Wie viele der bestehenden IT-User mit einer M365-Lizenz (oder vergleichbar) haben in Ihrem Unternehmen 2025 eine KI-Lizenz?



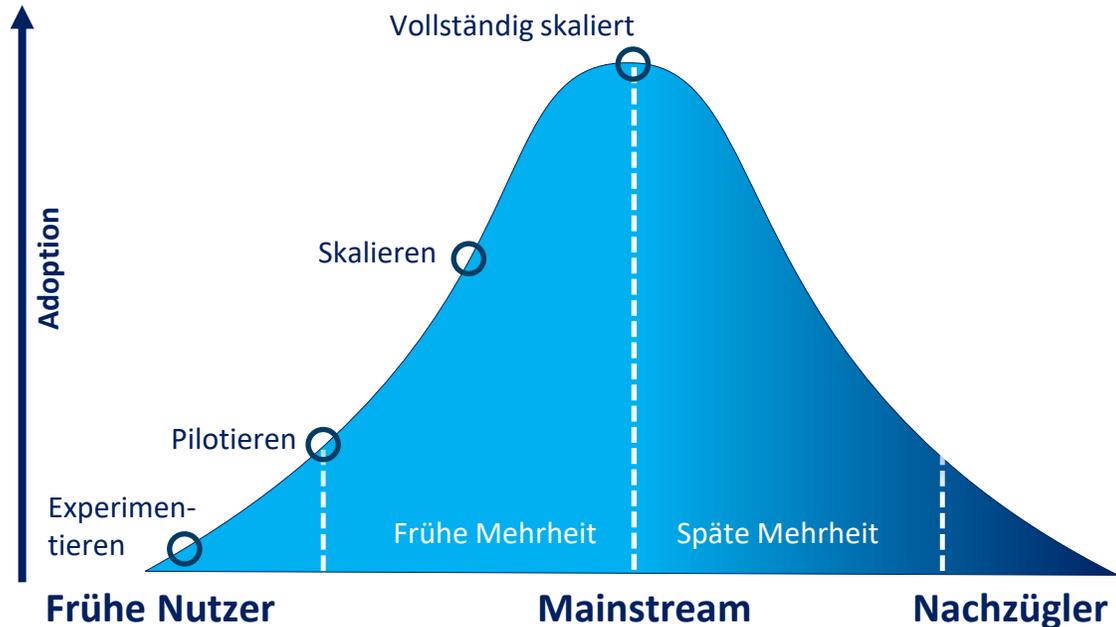
Ø 19,0%

Bei 45% der Befragten haben bis zu 5% der IT-User mit M365-Lizenz auch eine KI-Lizenz im Jahr 2025.





GenAI-Adoption: Auf der Suche nach dem optimalen Timing



→ Unternehmen investieren mehr in Pilotierung und Skalierung, wenn Technologien an Akzeptanz gewinnen, sich beschleunigen und über Experimente hinausgehen.

Noch deutet die Ausstattung der Arbeitsplätze in der vorigen Folie auf eine Phase der frühen Nutzung hin: Einige Unternehmen experimentieren mit KI, andere starten Piloten, und nur die Wenigsten skalieren. Kaum eine Firma geht so offensiv wie Kärcher vor und stattet alle digitalen Workplaces in Deutschland mit einer Gemini-Lizenz aus – hier treibt der CEO das Thema persönlich an.

(→ [Post von Hartmut Jenner auf LinkedIn](#))

Die Business Cases von GenAI sind recht herausfordernd, selbst wenn nur die Workplace-Lizenzen von knapp 30 Euro pro User/Monat gerechnet werden. Hinzu kommen permanente Innovationen an den Modellen, Qualitätsmängel, Ungenauigkeiten, Anforderungen an Infrastruktur und Security sowie rechtliche Auflagen. Und über allem schwebt die Fear of Missing out (FOMO) – das diffuse Gefühl in der Organisation, etwas Großes zu verpassen.

Agenda

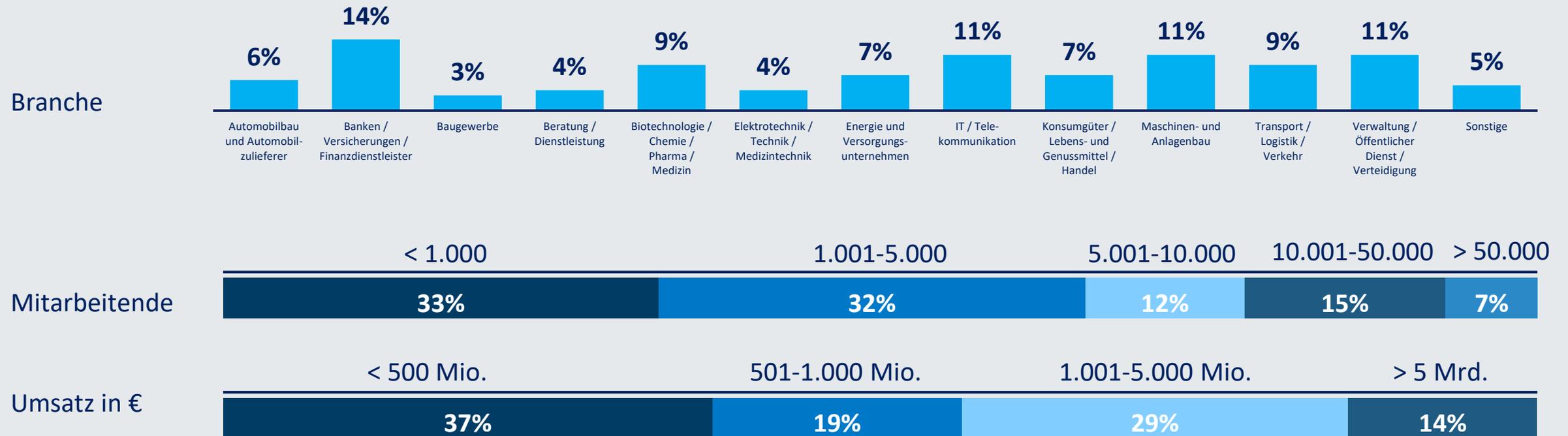
- | | | |
|----------|---------------------------------|-----------|
| 1 | Trends und IT-Budgets | 3 |
| 2 | Kosten und Kennzahlen der IT | 12 |
| 3 | Snapshot Künstliche Intelligenz | 18 |
| 4 | Glossar und Herausgeber | 23 |



Über diese Studie

Die IT-Agenda 2025 basiert auf einer Online-Befragung europäischer Entscheider in Business und IT mit insgesamt 234 Teilnahmen, beispielsweise von CIOs und IT-Vorständen, Einkäufern sowie Leitern von IT-Organisationen, Fachbereichen oder Projekten.

Abweichungen zu 100 Prozent in der Studie sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.



Glossar

DevOps - umfasst technische Methoden und eine Kultur zur Zusammenarbeit zwischen Prozessen der Softwareentwicklung und des IT-Betriebs.

DORA - Digital Operational Resilience Act: eine finanzsektorweite EU-Regulierung für die Themen Cybersicherheit, IKT-Risiken und digitale operationale Resilienz.

ESG - Environmental, Social and Corporate Governance: ist der Bewertungsmaßstab des Kapitalmarkts für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens, welcher nicht durch kurzfristig orientierte finanzielle Kennzahlen messbar und abbildbar ist.

FOMO - Abkürzung für **Fear of Missing out** ist die Befürchtung, eine entscheidende Entwicklung zu verpassen.

FinOps - Abkürzung für **Financial Operations** und eine Methodik für das operative Cloud Kostenmanagement.

Generative AI - eine spezialisierte Unterkategorie der künstlichen Intelligenz , die sich auf die Erstellung neuer, origineller Inhalte konzentriert.

KI/AI - Künstliche Intelligenz bzw. Artificial Intelligence - umfasst Hard- und Software, mit der Maschinen Aufgaben ähnlich wie der Mensch lösen können.

KPIs - Key Performance Indicators - sind Leistungsindikatoren (Kennzahlen), die Fortschritte bei wichtigen Zielsetzungen von Unternehmen abbilden.

NIS2-Richtlinie - EU-Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in der Union.

Shift-left - ein Konzept, das darauf abzielt, Lösungszeiten zu verkürzen und Kosten zu senken, indem Probleme früher im Supportprozess gelöst werden u.a. durch verstärkte Nutzung von Self-Services von Support Prozessen.

SIAM - Service Integration and Management ist eine Management-Methode für die Integration verschiedener IT-Lieferanten und Services (intern / extern).

TBM - Technology Business Management: Ist eine Standardtaxonomie, die Werkzeuge, Prozesse, Daten und Mitarbeiter, die für das Management des Technologiegeschäfts erforderlich sind, definiert.

Technologiestadien:

- **Experimentieren** - wenige Unternehmen haben die Technologie vollständig implementiert, führen Tests zur Funktionalität und Machbarkeit der Technologie mit einem kleinskaligen Prototyp durch, oft ohne einen starken Schwerpunkt auf den sofortigen ROI zu legen.
- **Pilotieren** - die Technologie wird von Organisationen für erste Use Cases übernommen. Sie wird in Pilotprojekten oder eingeschränkten Rollouts genutzt, um ihre Machbarkeit und Effizienz zu bewerten.
- **Skalieren** - viele Unternehmen erweitern derzeit die Implementierung und Nutzung dieser Technologie in ihrer gesamten Organisation. Es gibt eine beträchtliche Anzahl von Unternehmen, die die Technologie ausweiten.
- **Vollständig skaliert** - die Technologie wurde vollständig implementiert und in Organisationen auf Unternehmensebene integriert. Sie ist zur Norm geworden und wird weit verbreitet genutzt, da Unternehmen ihren Wert und ihre Vorteile anerkannt haben.

Bundesverband der IT-Anwender e.V.

Mit über 440 Mitgliedern ist VOICE heute die größte Community von Digital-Entscheidern der Anwenderseite im deutschsprachigen Raum. Das primäre Ziel von VOICE lautet: Die Wettbewerbsfähigkeit von Mitgliedsunternehmen durch den Einsatz von digitalen Technologien weiter zu stärken – mit zielgerichtetem Austausch zu den Top-Themen der Digitalisierung und durch die Wahrung der Interessen der Anwenderunternehmen gegenüber der nationalen und europäischen Politik sowie gegenüber der IT-Anbieterschaft.

440 Mitglieder

4.000 vertretene
Unternehmen

1.800 Fachverantwortliche
nutzen regelmäßig die
VOICE Online-Plattform

100 Veranstaltungen
pro Jahr

38 Mrd. € verantworten unsere
Mitglieder insgesamt
als IT-Budget

Netzwerk erweitern – Interessen vertreten – Wissen teilen

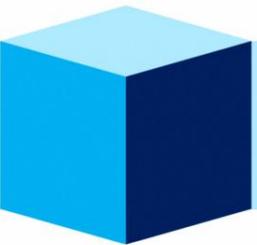
www.voice-ev.org

Für bessere Entscheidungen

Berlin – London – München – St. Gallen – Wien

Unser Antrieb sind Ihre individuellen Fragestellungen zur **Effizienz, Effektivität und Agilität** der IT.

Im Rahmen unserer Projekte erarbeiten wir die faktenbasierte Grundlage Ihrer Entscheidungen. Dazu nutzen wir eigens erhobene und validierte Daten von europäischen Top-Organisationen aller Branchen aus dem Metrics Data Lake.



Sourcing | Benchmarking | Excellence

www.metrics.biz



Weitere Studien von Metrics



Application Excellence

Kosten, Geschwindigkeit, Funktionalität und Organisation nach Maß



Nachhaltigkeit

Wie steht es um die Nachhaltigkeit in Unternehmen?



IT-Agenda 2024

mit Schwerpunktthemen Business Capabilities und SAP S4/HANA